

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie ganz herzlich zu unserer nächsten hepatologischen Abendveranstaltung mit folgenden Themen einladen.

Die alkoholische Leberschädigung ist hierzulande weiterhin die häufigste Ursache für ein breites Spektrum an Lebererkrankungen - von der asymptomatischen Leberwert-erhöhung bis hin zur Leberzirrhose und Entwicklung eines Hepatozellulären Karzinoms. Die akute Alkoholhepatitis ist weiterhin mit einer schlechten Prognose verbunden.

Im Rahmen unserer Fortbildungsveranstaltung möchten wir einen aktuellen Überblick über die verschiedenen Aspekte der alkoholischen Lebererkrankungen geben. Die Alkoholkarenz als kausale Therapie ist leider nur für einen geringen Teil der Patienten zu erreichen. Herr Spreer aus der Suchtambulanz der Psychiatrischen Klinik am UKD wird über Möglichkeiten und Grenzen des Alkoholentzuges und der dauerhaften Entwöhnungsbehandlung berichten.

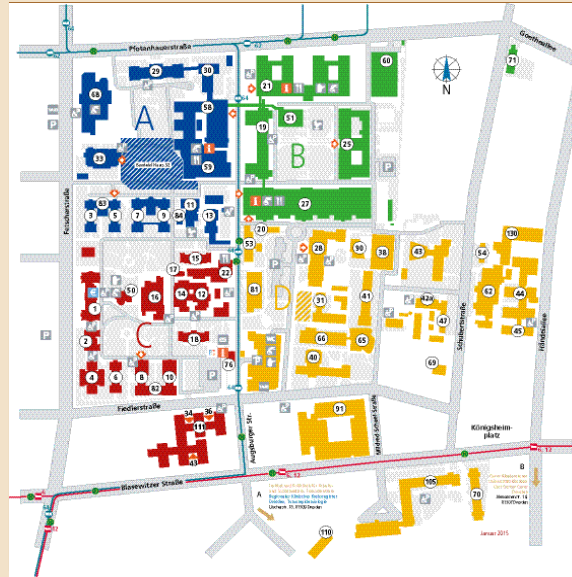
In den letzten Jahren ist immer mehr das Krankheitsbild des „Acute-on-chronic Liver failure“ in den Fokus gerückt. Dabei handelt es sich um eine akute Dekompensation bei vorbestehender Leberschädigung einhergehend mit weiteren Organversagen. Hierüber wird uns Herr PD Dr. Zipprich aus dem Universitätsklinikum Halle einen umfassenden Überblick geben.

Abschließend möchten wir einen ungewöhnlichen Fall des letzten Jahres aus unserer Klinik zeigen und mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns sehr auf einen interessanten Abend und eine angeregte Diskussion mit Ihnen.

Mit kollegialen Grüßen,

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
 Haus 19, 1. Etage (Übergang von Haus 27, 1. Etage)
 Konferenzraum 1.158
 Fetscherstraße 74, 01307 Dresden



Organisation vor Ort

Frau F. Jantsch, Tel. +49 351/458-15643

Die Carl Gustav Carus Management GmbH zeichnet für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung verantwortlich.
www.carus-management.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 74 und 82 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände),

Anfahrt mit PKW:

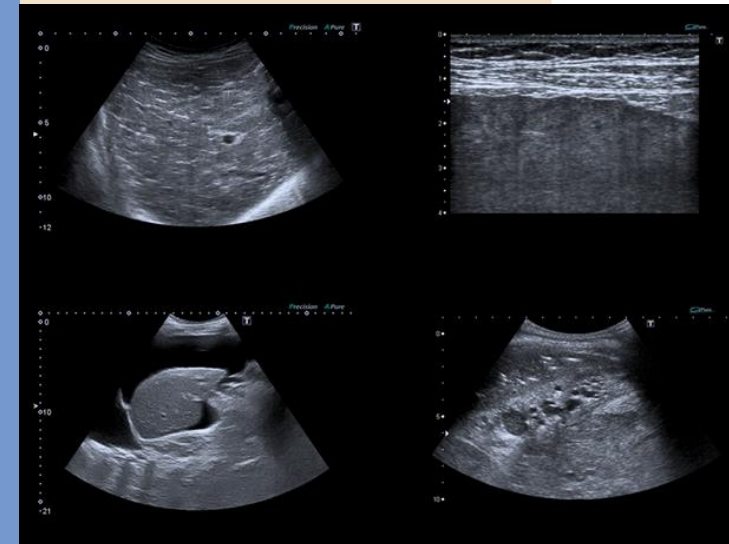
An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.



**Hepatologischer
 Abend**

Alkoholische
 Lebererkrankungen

Acute-on-chronic liver
 failure (ACLF)



Mittwoch, 13. Juni 2018
 18:00 – 20:00 Uhr

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei folgenden Sponsoren:



abbvie

- 18:00 – 18.10 Uhr **Begrüßung und Moderation**
J. Hampe, Dresden
- 18:10 – 18:45 Uhr **Alkoholische Lebererkrankungen**
M. Berning, Dresden
- 18:45 – 19:10 Uhr **Alkoholentzugbehandlung und -entwöhnung**
M. Spreer, Dresden
- 19:15 – 19:45 Uhr **Acute-on-chronic liver failure**
A. Zipprich, Halle
- 19:50 – 20:00 Uhr **Fallbericht:
Schwere akute Leberschädigung
ungewöhnlicher Genese**
S. Sulk, Dresden
- Ab 20:00 Uhr **Gemeinsamer Imbiss**

Dr. med. Marco Berning

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Medizinische Klinik und Poliklinik 1
Bereich Gastroenterologie
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

Maik Spreer

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

Dr. med. Stefan Sulk

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Medizinische Klinik und Poliklinik 1
Bereich Gastroenterologie
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

PD Dr. med. Alexander Zipprich

Universitätsklinikum Halle
Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin I
Bereich Gastroenterologie & Hepatologie
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle (Saale)

Gemäß MBO-Ä § 32 Abs. 3, FSA-Kodex § 20 Abs. 5 und AKG e. V.-Kodex § 19 Abs. 5 sind Kongressveranstalter verpflichtet, den Umfang und die Bedingung (Werbezwecke/ Standmiete) der Unterstützung von Veranstaltungen offenzulegen:

Dr. Falk Pharma GmbH	600 €
Norgine GmbH	500 €
Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG.	500 €

Die Zertifizierung bei der Sächsischen Landesärztekammer wurde beantragt.